



Bibliographische Daten

Titel: Zur 50jährigen Gedenkfeier der Freiwilligen Turn- und Feuerwehr,
Abteilung I, Nürnberg am 13., 14. und 15. Juni 1903

Signatur: Amb. 8. 1572

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

20. März 1854 einigte man sich dahin, dass die bisherigen Löschkompagnien beizubehalten sind und nur darauf zu sehen ist, dass durch tüchtige, verantwortlich zu machende Rottmeister und Hauptleute das Erscheinen der Kompagniemitglieder auf dem Brand- bzw. Sammelplatz bestätigt wird.

Das grosse Brandunglück am 5. April 1854 im Puscherschen Haus in der Zisselgasse (jetzt Albrecht Dürerstrasse 7), bei welchem acht Menschenleben zu Grunde gingen, gab Veranlassung, dass die Beratungen sofort wieder aufgenommen und rascher betrieben wurden.

In der Kommissionssitzung vom 12. April 1854 wurde beschlossen: Eine wesentliche Änderung an der Feuerlöschordnung ist nicht vorzunehmen.

Die vor einem Jahre gebildete freiwillige Feuerwehr, aus 46 Mann bestehend, hat in der Anwendung der Lösch- und Rettungsgeräte eine solche Fertigkeit erlangt, dass sie erspriessliche Dienste zu leisten vermag.

Dagegen wird für notwendig erachtet die Bildung einer ständigen Nachtwache.

a) für die Sebalder Seite bestehend aus 15 Mann im Fünferhaus.

Durch öffentliche Aufforderung ist der Versuch zu machen, die bereits bestehende freiw. Feuerwehr numerisch so zu verstärken, dass sie ohne zu grosse Belästigung den Nachtdienst dieser Wache übernehmen kann.

b) für die Lorenzer Seite im Bauhof.

Diese Wache ist durch die Bauhandwerker zu beziehen und genügen 6 Mann, weil die Geräte durch Pferde transportiert werden.

Jedem Mann sind für jede Wache 24 Kreuzer zu vergüten.

Die Kompagnie der Bauhandwerker ist auf 150 Mann zu stellen.

Die Peuntferde sind von 3 Paar auf 4 Paar zu erhöhen zur schleunigen Beischaffung der Leitern, Hacken und sonstiger Geräte.

Die Anschaffung eines zweiten vollständigen Rettungsapparates mit ca. 500 fl. Kosten ist notwendig. Die übrigen Vorschläge waren untergeordneter Natur und können übergangen werden. Die Anträge gingen mit Kommissionsbericht am 13. April d. J. an das Gemeinde-Kollegium zur Erinnerungsabgabe.